

Auf Schusters Rappen nach Como – für einen guten Zweck

Cheryl Heuberger und Selina Waser opferten ihre Frühlingsferien für ein besonderes Projekt: Sie wanderten von Siebnen nach Como. Ihre Lauf-Kilometer liessen sie sich sponsoren – und spenden das Geld.

von Franziska Kohler

Sie wanderten von Siebnen bis ins italienische Como: die beiden Sekundarschülerinnen Selina Waser und Cheryl Heuberger opferten unter dem Motto «Laufen statt chillen» einen Teil ihrer Frühlingsferien für einen guten Zweck. Denn für jeden der insgesamt 110 gelaufenen Kilometer sammelten sie Spenden – bislang kamen so 2217 Franken zusammen, hauptsächlich aus dem Verwandten- und Bekanntenkreis. Cheryl wird ihren Anteil dem Non-Profit-Verein Ashia übergeben, der mittellose Menschen in Kamerun unterstützt – darunter in erster Linie Kinder. Selina hat sich für die gemeinnützige Stiftung Little Big Hero entschieden. Diese möchte einen Beitrag zum Fortschritt in der Kinderkrebsforschung leisten und unterstützt verschiedene Projekte der Kinderspitäler Zürich und Lausanne. Weitere Spenden seien nach wie vor willkommen.

Wohltätiges Abschlussprojekt

Ihr Gewaltmarsch dient aber nicht nur der Wohltätigkeit, er ist gleichzeitig auch ihr jeweiliges Abschlussprojekt an der Sek 1 March in Lachen und Siebnen. Die beiden 15-Jährigen haben ihre Reise fotografisch dokumentiert und werden sie mittels Power-Point-Präsentationen an ihrer Schule vorstellen. Selina hat zudem einen Bericht darüber verfasst. Und es gibt dazu auch eine Website mit Informationen zum Projekt und den beiden: www.laufenstattchillen.ch. Zudem haben sie ihre Wegstrecke mit einer Geo-App digital aufgezeichnet. «Wir wollten nichts Handwerkliches machen, darum haben wir nach Alternativen gesucht», erzählen die beiden Cousinen ihre Beweggründe für das Projekt. «Unsere Familien haben uns dann auf die Idee gebracht.»

So ging es am 6. Mai in Siebnen los in Richtung Walensee und dann in weiteren Etappen bis nach Chur. Von dort nahmen sie den Zug bis nach Locarno. «Eine Alpenüberquerung wäre nicht machbar gewesen», erklärt Cheryl. Denn sie beide seien untrainiert. Darum legten sie in Locarno auch einen Pausentag ein und verzichteten auf den Marsch von Locarno nach Bellinzona. Stattdessen liessen sie sich chauffieren. Auch den Monte Ceneri



Die Cousinen Cheryl Heuberger (l.) und Selina Waser legten für ihre Abschlussarbeit 110 Kilometer zu Fuss zurück.

Bilder zvg

durchquerten sie mit der Bahn. «Wir hätten sonst zu viel Zeit verloren», hält Selina fest. Von Lugano aus ging es dann zu Fuss weiter bis nach Como. Navigiert haben die beiden primär mittels Wegweisern – fehlten diese, half ihnen Google-Maps weiter. Übernachtet haben sie auf der Nordseite der Alpen bei Verwandten – im Tessin und Italien in einfachen Hotels oder in einem Airbnb. Den Proviant für unterwegs haben sie im Rucksack mitgeschleppt.

Eine bleibende Erinnerung

Pro Tag legten die beiden im Schnitt 25 Kilometer zurück – fünf bis sechs Stunden reine Gehzeit, auf Asphalt oder Kieswegen, während fünf Tagen. «Das war schon hart», erklärt Cheryl. Am Abend hätten sie jeweils kaum mehr gehen können. «Und am nächsten Tag war es fast noch schlimmer», ergänzt Selina. Das hätte die

Motivation ein wenig getrübt. Dennoch haben die beiden durchgehalten. Als Highlight ihres Marschs geben die beiden die Stadt Como an. «Wir kannten sie bislang nur von der Durchfahrt auf dem Weg in die Ferien», erzählen sie. So hätten sie die Stadt ganz neu entdeckt.

Das Feedback von Verwandten, Schulkollegen und auch Lehrpersonen war entsprechend positiv. Ihr Projekt warf zudem einige Wellen in der Öffentlichkeit. Nicht nur diese Zeitung, auch das Radio zeigte sich interessiert. «Das hätten wir nie gedacht», fügen die beiden an. «Auf dem Weg haben wir aber ein paarmal gedacht: Warum tun wir



uns das an? Hätten wir doch bloss einfach einen Tisch gebaut», räumen sie lachend ein. Auf jeden Fall war es ein besonderes Erlebnis, eine Erinnerung, die bleibt. Beide zeigen sich stolz auf ihre Leistung – wiederholen würden sie einen solchen Gewaltmarsch aber trotzdem nicht.